

Herbe Niederlage für Herren I der „Blauen Kugel

2. und 3. Herrenmannschaft können auswärts punkten – beide Damenmannschaften gehen leer aus.

Herren 1: Jetzt ist man dort, wo man in der Sportkegel-Regionalliga eigentlich nicht hin wollte, nämlich auf den letzten Tabellenplatz. Gegen die Mannschaft SKK Altmünchen musste man eine herbe 5738:5364 Niederlage einstecken. In allen Belangen war man den Gastgebern unterlegen. Kein Wunder, sie führen zusammen mit Pasing München die Tabelle an und zeigten in diesem Spiel ihre Klasse. Die Moosburger Startkegler Werner Reithmeier (913) und Holger Süß (915) taten alles, was in ihren Möglichkeiten steckte, doch mussten sie ihre Nebenspieler ziehen lassen. Besonders hart traf es die Kegler der Mittelpaarung, als Peter Rusch (398) gegen Alois Raith (443) ausgewechselt wurde. Zusammen mit Ludwig Süß (893) mussten sie neidlos anerkennen, dass ihre Gegner eine Klasse besser waren und somit die Führung massiv ausbauten. Für die beiden letzten Kegler aus Moosburg ging es nur mehr um die persönliche Leistung, jene 200 Wurf Oliver Langner mit 926 und Herbert Mühlig mit 876 beendeten. Jetzt wird es für die „Erste“ immer schwieriger die Rote Laterne abzugeben, doch die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt.

Damen 1: Unter keinen guten Stern verlief das Auswärtsspiel in Altenmarkt. Die Keglerinnen der „Blauen Kugel“ begannen zwar recht verheißungsvoll und gingen prompt durch Andrea Wittmann (401) und Gabriel Rauch in Führung. Auch die Mittelpaarung mit Petra Schollerer (385) und Reglinda Grabichler (430) lieferten sich mit ihren Gegnerinnen einen spannenden Kampf. Noch immer hatten die Moosburgerinnen die Nase vorn und brachten mit ihren starken Schlußkeglerinnen die besten Voraussetzungen das Spiel für sich zu entscheiden. Doch ausgerechnet die beständige Keglerin Carina Goldbrunner kam dermaßen unter die Räder und musste sich mit 353 Kegel geschlagen geben. Die Aussicht auf zwei weitere Punkte war leider dahin, auch die 406 Kegel von Karin Huber konnten die Niederlage nicht mehr verhindern.

Herren 2: Mit einem wichtigen 5146:5031 Sieg kehrten die Sportkegler aus Ergolding an die Isar zurück. Michael Allram (876) und Peter Rusch (879) sorgten schon nach ihren 200 Wurf für eine sichere Führung. Die Hausherren fanden auch nach einer kurzen Aufholjagd in der Mittelpaarung kein Mittel um die Oberbayern ernsthaft gefährden zu können. Die Moosburger Erwin Kochleus (383), der die Bahnen mit Robert Schier (402) teilte, gaben zwar einige Kegel ab, doch die wurden durch sehr guten 921 Kegel von Paul Gremler und Stefan Weingärtner (843) mehr als wettgemacht.

Damen 2: Nicht gerade berauschend verlief das Heimspiel gegen Allershausen 1. Mit 2295:2462 Kegel war man in der Kreisklasse leider nur zweiter Sieger. Die Talfahrt der „Blauen „ begann schon nach wenigen Würfeln, als Heidi Trinkl mit 152 Kegel die Bahn Eva Schmidleitner überließ. Auch bei ihr klappte es nicht so recht, 161 Kegel waren das Endresultat. Trotz guter Leistung von Christa Mühlig (425) war der Vorsprung der Gäste gewaltig angewachsen. Besser ins Spiel kamen Andrea Grabichler und Gabriele Hölzl, die mit guten 432 bzw. 375 Kegel den Rückstand verkürzten. Natürlich keimte die Hoffnung wieder auf, doch die Allershausener Schlußkeglerinnen machten alle Anstrengungen mit hervorragenden Ergebnissen zunichte. Alexandra Bauer (382) und Alena Hölzl (368) mussten neidlos anerkennen, dass gegen ihre Nebenspielerinnen an diesem Tag nichts zu holen war.

Herren 3: Mit unguten Gefühl fuhren die vier Kegler wieder nach Ergolding, auf die 2-Bahnenanlage von Rot-Weiß. Es ist nicht lange her, als man gegen deren „Vierte“ nur beschämende 1295 Kegel erzielte. Doch diesmal wollte man alles besser machen und man gewann auch mit 1487:1422 Kegel.

In einer sehr guten Verfassung präsentierte sich Startspieler Burkhard Pech, der nach den 330 Kegel vor drei Wochen nunmehr mit 406 Tagesbester wurde. Auch Helmut Huhmann brachte immerhin 60 Kegel mehr zustande, er wurde mit 357 Kegel belohnt. Nur bei

Manfred Schmuck (344) hakte es, immerhin kegelte auch er bedeutend mehr. Völlig unbelastet ging Rainer Merkel auf die Anlage und sicherte sich mit 380 Kegel den Moosburger Erfolg.

Bericht: Burkhard Pech